



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 86, Titelseite – 11.04.14, Seite 1

Stinkbombenalarm: 230 Schüler müssen Gebäude verlassen

Evakuierung in Waldbreitbach Seite 20

Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 86, Rheinland-Pfalz – 11.04.14, Seite 3

Stinkbombenattacke: Schule evakuiert

■ **Waldbreitbach.** Eine Stinkbombenattacke in der Realschule plus Waldbreitbach (Kreis Neuwied) hat den Schulleiter dazu veranlasst, 230 Schüler umgehend zu evakuieren. Gefahrstoffzug, Feuerwehr, DRK und Polizei waren im Einsatz. Am Nachmittag gab das Landeskriminalamt Mainz Entwarnung: Es handelte sich um eine „normale Stinkbombe“ aus überwiegend pflanzlichen Bestandteilen. Zu keiner Zeit habe eine gesundheitliche Gefährdung für Schüler und Lehrer bestanden.



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 86, Lokalteil Neuwied – 11.04.14, Seite 20

Beißender Gestank: Schule evakuiert



Die Waldbreitbacher Realschule plus (im Hintergrund) ist seit gestern wegen einer Stinkbombenattacke geschlossen. Zunächst muss die Schule gereinigt werden.

Foto: Sascha Ditscher

Gesundheitsamt LKA
entwarnt am
Nachmittag: Es war
eine „normale
Stinkbombe“

Von unserem Redakteur
Ralf Grün

■ **Waldbreitbach.** Wegen eines Stinkbombenanschlags in der Realschule plus Waldbreitbach hat Schulleiter Peter Schneider gestern Morgen 230 Schüler evakuieren lassen. Nach Informationen der RZ haben weder Schüler noch Lehrer gesundheitliche Schäden davongetragen. Die Schule bleibt min-

destens bis Montag geschlossen. Das hat der Kreis als Träger in Absprache mit dem Gesundheitsamt und der Feuerwehr so entschieden. Gefahren waren aber bereits am Nachmittag ausgeschlossen, als die Untersuchungsergebnisse vom Landeskriminalamt eintrafen.

Nachdem es bereits Ende März in der Neuwieder Heinrich-Heine-Realschule plus eine Stinkbombenattacke gegeben hatte, ist nun auch im naturwissenschaftlichen Trakt der Deutschherrenscheule eine Flüssigkeit freigesetzt worden, die einen üblen, stechend-beißenden Gestank verbreitet hat. Da zunächst weder Ursache noch Herkunft der Übelkeit hervorrufenden Substanz bekannt waren, sah sich der Schulleiter zum raschen Handeln gezwungen, heißt es in einer

gemeinsamen Pressemitteilung von Kreisverwaltung und Polizei. Schultaschen, Jacken und persönliche Gegenstände mussten in den Klassenräumen bleiben.

Peter Schneider alarmierte umgehend die Polizei. Vor Ort eingetroffen, haben Beamte wie Feuerwehrleute laut Mitteilung recht schnell auf eine Stinkbombenattacke als Ursache für den Gestank getippt. Wie die RZ erfuhr, ähnelte der Geruch stark dem Gestank, der in der Neuwieder Heine-Schule für eine Evakuierung gesorgt hatte. Um die Situation zu entschärfen, sei die Schule den ganzen Tag über gelüftet worden.

Wie Rüdiger David, Immobilienmanager des Kreises, im RZ-Gespräch informiert, musste auch der Gefahrstoffzug mit drei Mann Be-



Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1414, Seite 3/3



satzung angefordert werden. Von der da noch unbekanntem Flüssigkeit nahmen Experten Wischproben, die im Labor des Landeskriminalamtes untersucht worden sind. Am späten Nachmittag kam dann die Entwarnung aus Mainz: „Bei der am Morgen freigesetzten Substanz handelt es sich um überwiegend pflanzliche Bestandteile.“ Es sei als normale Stinkbombe einzustufen. Von daher hätte keinerlei Gesundheitsgefährdung bestanden. David: „Jetzt können wir das Gebäude gründlich reinigen lassen.“

Das heißt auch: Die persönlichen Sachen der Schüler können bald abgeholt werden. David geht nach heutigem Stand davon aus, dass das am Montag, 14. April, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr der Fall

sein wird. Da ab heute die Osterferien laufen, bleibt die Schließung der Schule zumindest im Hinblick auf den Unterricht ohne spürbare Konsequenzen.

Gleichwohl zeigt sich Rüdiger David angesichts der naheliegenden erneuten Stinkbombenattacke verärgert: „Neben der möglichen Gefahr für die Gesundheit von Menschen verschlingt ein solcher Einsatz samt aktiviertem Gefahrstoffzug auch viel Geld. Allein der Transport der Wischprobe kostet 250 Euro.“



Im Hinblick auf die abzuholenden persönlichen Dinge werden Schüler und Eltern gebeten, auf aktuelle Informationen auf der Homepage der Schule zu achten: www.dhs-waldbreitbach.de